

■ Sie fragen – Profis antworten auf *netdoktor.at* ■ Immer in Gesund&Fit

Die Experten-Sprechstunde

Auf *netdoktor.at* finden Internet-User Gesundheitstipps von Medizin-Profis, in jedem „Gesund & Fit“ gibt's die Fragen der „Heute“-Leser- und Leserinnen. Diesmal: Was tun bei Verdacht auf Gastritis und Therapiemöglichkeiten bei einem Leistenbruch.

Was kann ich bei Verdacht auf eine Gastritis tun?

Frage: Ich habe öfters Magenschmerzen und Aufstoßen. Könnte es sich um eine Gastritis handeln?



Univ.-Prof. Dr. Martin Riegler, FA für Chirurgie, Wien:

Die von Ihnen geschilderten Symptome erweisen sich bei 90 % der Betroffenen als frühes Stadium von Reflux, also Rückfluss von Magensäure in den Ausgang der Speiseröhre. Dieser befindet unterhalb unseres Atemmuskels, des Zwerchfells. Daher verspürt man den Schmerz in der Magengrube. Mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 10 % haben Sie eine Gastritis.

Mein Rat: Lassen Sie sich eine aussagekräftige Gastrosko-

pie zum Ausschluss einer Entzündung der Speiseröhre und einer Krebsvorstufe (Barrett Syndrom) machen. Diese Untersuchung kann völlig schmerzfrei während einer Kurznarkose erfolgen.

Erhärtet sich der Verdacht auf Reflux, ist eine ebenfalls schmerzlose Druck- und Reflux-Messung nächster Schritt. Findet sich eine Gastritis, sollte umgehend eine Behandlung mit einem Magensäure-Blocker beginnen. Bedenken Sie: Keine Untersuchung ohne ausführliches ärztliches Gespräch!

Leistenbruch! Welche Therapie ist sinnvoll?

Frage: Bei mir wurde ein Leistenbruch festgestellt? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?



Dr. Sebastian Sporn, Facharzt für Chirurgie, Wien:

Wenn ein Leistenbruch diagnostiziert wird, ist die einzige Behandlungsmethode, die zur Heilung führt, die Operation. Dabei kann man zwischen offenen und laparoskopischen OP-Methoden unterscheiden. Offen bedeutet, dass der Eingriff mit Hautschnitt in der Leiste erfolgt. Der Bruch wird durch eine spezielle Nahttechnik oder

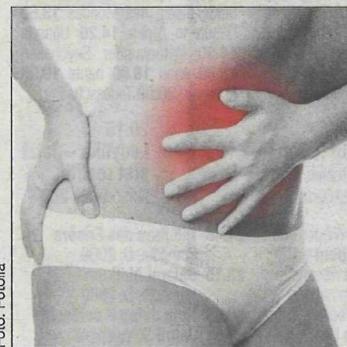
durch Einbringen eines Kunststoffnetzes verschlossen. Bei der laparoskopischen Operation wird über drei möglichst kleine Hautschnitte operiert. einer für die Kamera, die zwei Weiteren für die OP-Instrumente. Heutzutage ist eine Leistenbruch-Operation mit wenig Schmerzen verbunden und die

Alltagstätigkeiten können sehr rasch wieder aufgenommen werden. Sogar eine ambulante Operation, das heißt, ein Eingriff ohne Spitalsübernachtung, ist problemlos möglich.



Mehr Antworten,
mehr Experten:

www.netdoktor.at



Gastritis? Bei Beschwerden zum Arzt